

Natura 2000-Gebietsmanagementplan Watzelsdorfer Moor AT2141000

Robert UNGLAUB¹, Štefan MERKAČ², Christian KEUSCH³, Karina SMOLEWIENER⁴, Mariella MARTINZ⁵ und Andreas KLEEWEIF⁶

Das Watzelsdorfer Moor wurde im Juni 2014 der EU-Kommission als Natura-2000 Gebiet (SCI) vorgeschlagen. Ausschlaggebend war die Notwendigkeit für das Schutzgut 1016 – Bauchige Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*) zusätzliche Schutzgebiete auch in Kärnten zu nominieren. Im Dezember 2016 wurde das Schutzgebiet von der EU-Kommission bestätigt.

Das Natura 2000-Gebiet, das sich im Besitz des Naturschutzbundes befindet, liegt in einer geomorphologischen Wanne. Es ist naturräumlich als kalkreiches eutrophes Versumpfungsmoor einzuordnen. Mehr als 80% der heutigen Vegetation werden von Wäldern eingenommen.

In historischer Zeit dienten weite Bereiche des Moores als Streuwiesen und kleinere Teilflächen auch dem Torfabbau. Erst mit der Aufgabe der Wiesenutzung (Einstellung der Mahd) ab ca. Mitte der 1970er Jahre entstand ein artenreicher Bruchwald. Vermutlich bereits zu Zeiten des Torfabbaus wurden Entwässerungsmaßnahmen ergriffen (Begradigung des Gewässerlaufs des Rekabachs im Gebiet sowie Bau von Entwässerungsgräben im südwestlichen Bereich). In diesem Gebiet wurden auch größere Fichtenaufforstungen vorgenommen. Reste der Feuchtwiesenutzungen sind nur am östlichen Gebietsrand erhalten geblieben. Prägend und wertbestimmend für das Schutzgebiet sind die durch die FFH-Richtlinie geschützten Feuchtlebensräume und die an diese Biotope gebundenen Arten:

- 6410 Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinia caerulea*),

- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*, Abb. 2),
- 7230 Kalkreiche Niedermoore,
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum (Abb. 3) und
- 7210* Kalkreiche Niedermoore mit *Cladium mariscus* und Arten von *Caricion davallianae* (Abb. 1).

Sie befinden sich überwiegend in einem guten bis sehr guten Erhaltungszustand.

Im Bereich des Torfabbaus haben sich z.T. wertvolle Großröhrichte entwickelt.

Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen der in Österreich seltenen Bauchigen Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*). Diese Art kommt in den Großröhrichten bzw. dem Schneidried vor. Sie leidet jedoch sehr unter den zunehmend trockenen Verhältnissen im Moor, die einerseits durch die Entwäs-

Abb. 1: Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten des *Caricion davallianae* (Foto: Ch. Keusch)





Abb. 2: Magere Flachland-Mähwiesen
(Foto: Ch. Keusch)

Abb. 3: Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
(Foto: Ch. Keusch)

serung bedingt, in den letzten Jahren und ganz extrem im Trockenjahr 2022 aber auch eine Folge des fortschreitenden Klimawandels ist. Bei den Geländeerhebungen im Rahmen dieses Managementplanes konnten keine lebenden Exemplare festgestellt werden.

Auch die für Feuchtlebensräume typischen Amphibien finden im Watzelsdorfer Moor keine optimalen Bedingungen

mehr vor. Innerhalb der Gebietsgrenzen wurde keine nach FFH-Richtlinie geschützte Art angetroffen. Es fehlt vor allem an geeigneten Laichgewässern.

Im Widerspruch zu einem intakten Schutzgebiet stehen auch die vorhandenen Fichtenforste. Im Osten und Nordosten kommt es auch zu Nährstoffeinträgen aus der Landwirtschaft aufgrund der Ackernutzung unmittelbar angrenzend an das Schutzgebiet. Die Äcker weisen ein Gefälle Richtung Schutzgebietsgrenze auf.

Des Weiteren stehen die auch heute noch wirksamen Entwässerungsmaßnahmen in Konflikt mit dem Naturschutz, da sie insbesondere im Zuge der rasch voranschreitenden Klimakrise zu vermehrter Trockenheit in den Feuchtbiotopen führen und z.B. für die Bauchige Windelschnecke eine zunehmende Bedrohung darstellen.

Übergeordnetes Ziel für das Management des Schutzgebiets ist es, die wertvollen und für Feuchtlebensräume typischen Biotope und Arten langfristig in einem guten Erhaltungszustand zu erhalten bzw. diesen wieder herzustellen.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, sieht der Managementplan u.a. vor, dass

- der Wasserhaushalt des Moors durch den Einbau von Staubauwerken im Rekabach bzw. einem weiteren Entwässerungsgerinne verbessert wird,
- der Fichtenforst im Südwesten gerodet und hier Amphibiengewässer sowie eine Feuchtwiese geschaffen werden,
- die Großröhrichte einschl. des prioritär geschützten Schneidrieds gehölzfrei gehalten werden, was auch der Bauchigen Windelschnecke und den Amphibien zu Gute kommt,
- die Pflege der offenen Feuchtlebensräume, wie z.B. Pfeifengraswiesen und kalkreiche Niedermoore durch regelmäßige Mahd weitergeführt wird und auch

- der Erlenbruchwald weiterhin naturschutzgerecht behandelt, d.h. gar nicht oder nur naturnah genutzt sowie
- unter der 220 KV-Leitungstrasse ein offenes Biotop (Mahd alle 2 Jahre) geschaffen wird.

Das aktuelle Schutzgebiet beschränkt sich auf die Grundstücke, die im Besitz des Naturschutzbundes Kärnten sind. Dadurch, dass die nicht zum Schutzgebiet gehörenden Flächen z.T. weit in das Territorium der Flächen mit Schutzstatus hineinragen, kommt es zu ungünstigen Randeffekten und auch zu einer aus fachlicher Sicht nicht zu begründenden Grenzziehung.

Eine Arrondierung der Schutzgebietsgrenzen ist daher geboten. Mit den betroffenen Grundeigentümern sind

Verhandlungen entweder über einen Ankauf der Grundstücke durch den Naturschutzbund oder die Einbindung der Flächen in das Natura 2000-Gebiet zu führen.



Autoren:

¹ Ing.-Büro ARCHI NOAH – Landschafts-, Raumplanung und Umweltprüfung

DI Robert UNGLAUB
 Proboj 2, 9133 Sittersdorf
 unglaub@archi-noah.at
 www.archi-noah.at

² ecocontact

Dr. Štefan MERKAČ
 Vellach / Bela 4, 9135 Bad Eisenkappel / Železna Kapla
 stefan.merkac@ecocontact.info
 www.ecocontact.info

³ Ingenieurbüro für Biologie und Geoinformatiker

Mag. Christian KEUSCH, MSc (Vegetation, Biotope u. Lebensräume)
 Jahrmarktgasse 10/3, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 christian.keusch@oekotop.at
 www.oekotop.at

⁴ Arge NATURSCHUTZ

Mag. Karina SMOLE-WIENER (Amphibien)
 Gasometergasse 10, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 office@arge-naturschutz.at
 www.arge-naturschutz.at

⁵ Mag. Mariella MARTINZ, MSc (Bauchige Windelschnecke, *Vertigo moulinsiana*)

Schweidlgasse 13/17, 1020 Wien
 martinz.mariella@gmail.com

⁴ BirdLife Österreich

Dr. Andreas KLEEWEN (Vögel)
 Erlenweg 12, 9220 Velden am Wörther See
 andreas.kleewen@gmx.net



Firnisländisches
 Sichelmoos (*Hamatocaulis vernicosus*)
 (Foto: Ch. Keusch)

Laubfrosch (*Hyla arborea*) (Foto: K. Smole-
 Wiener)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024](#)

Autor(en)/Author(s): Unglaub Robert, Merkač Štefan, Keusch Christian, Smole-Wiener Anna Karina, Martinz Mariella, Kleewein Andreas

Artikel/Article: [Entwässerung 2000-Gebietsmanagementplan Watzelsdorfer Moor AT2141000 17-19](#)